Waldbesitzervereinigung
Altmannstein w.V.

DER WALDBAUER

WALDBESITZERVEREINIGUNG
ALTMANNSTEIN W.V.
3 / 2026



TITELTHEMA

WALDWIRTSCHAFT – NATURVERJÜNGUNG BEI DER EICHE

INHALT

Holzmeldungen per Mail senden 2
Holzmarkt Herbst 2026 2
Holzsortimente Herbst 2026 3
EUDR 4
Selbstwerber gesucht 4
Rechtsformänderung von e.V. in w.V. ab 02.07.2026 4
Mitgliederausweis / Berechtigungsschein 4
Selbstverpflichtungserklärung SVE – neues Formblatt 5
Verabschiedung von Forstwirt Niklas Müller 5
Nachruf Otto Münch 5
Vorstellung Stefan Amann 6
Verabschiedung – Sophie Meister..... 6
Wiedereinstellung Max Rudingsdorfer 6
Waldbegang für Frauen 7
Eichennaturverjüngung jetzt sichern! .. 7

WICHTIGER HINWEIS:

Holzmeldungen per Mail senden

Holzmeldungen/Holzlisten sind ausschließlich an die **info@wbv-altmannstein.com** zu senden.

Natürlich besteht auch weiterhin der Versand über den Postweg oder Fax.

Telefonische Holzmeldungen können wir leider nicht annehmen, da es datenschutztechnisch nachweisbar sein muss, dass die Meldung vom Waldbesitzer stammt.

Eine Holzmeldung (über 10 Fm) gliedert sich wie folgt: Name, Wohnort, Holzart, Stückzahl der Fixlängen (Länge 5,10m oder 4,10m), evtl. geschätzte Festmeter, evtl. weitere Holzsortimente (Brennholz, Gipfelholz), Lagerplatz

Eine Holzliste unter 10 Fm (Formblatt auf der Homepage – Download): Name, Wohnort, Holzart, Länge der Fixlängen und deren Mitteldurchmesser, evtl. weitere Holzsortimente (Brennholz, Gipfelholz), Lagerplatz

Vielen Dank für die Beachtung und Ihre Unterstützung.

WBV-Büro

HOLZMARKT HERBST 2026

Anhaltendes Hoch im Holzmarkt

Glückicherweise wurde Das WBV-Gebiet heuer wieder vom Borkenkäfer größtenteils verschont. Die Schadholzmengen sind im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich zurück gegangen. Innerhalb der WBV haben wir ein geteiltes Bild. Nördlich der EI 28 / KEH1 war nur wenig und späte Käferaktivität zu verzeichnen. Im Süden zeichnete sich ein anderes Bild ab. Hier lagen dieses Jahr wieder unsere Käfer-Hotspots. Die unterschiedliche Höhenlage könnte hier als erste Erklärung in den Sinn kommen. Das Ausbleiben der Schadholzmengen setzt die Sägeindustrie im Gegensatz zu letztem Jahr etwas weniger unter Druck. Ein deutlich größeres Problem für die Säger stellt der aktuelle Schnittholzmarkt dar. Aufgrund von Zöllen und dem Irankonflikt fehlen die Export-Absatzmärkte. Die stotternde Bauwirtschaft im Inland tut ihr Übriges, um die Absatzsituation zu verschlechtern. Die Folge daraus ist die Reduzierung der Einschnittkapazität der Säger, um den Aufbau des Schnittholzlagers zu verlangsamen und um auf den Absatzmarkt zu reagieren.

Nadel-Fixlänge

Aktuell herrscht eine sehr hohe Nachfrage nach Nadelfixlänge. Der aktuelle Holzpreis für Fichte und Kiefer ist für diese Jahreszeit sehr hoch. Die Holzpreise befinden sich während der Erstellung des Waldbauers in Verhandlungen.

Nadel-Stammholz

Beim Stammholz herrscht eine sehr hohe Nachfrage.

Aufgrund der Holzpreise sind die kleinen Langholzsäger stark unter Druck und können den Preisunterschied von den gewohnten ca. 4 bis 5 € über dem Fixlängenpreis nicht mehr realisieren. Der Preis befindet sich nur geringfügig über dem Fixlängenpreis.

Laub-Stammholz

Die Laubholzsaison beginnt im Oktober und erstreckt sich bis Ende Februar. Die Nachfrage nach Eichenstammholz und qualitativer guter Buche ist vorhanden.

Papier- & Brennholz

Die Nachfrage nach Brennholz ist aufgrund des Winters und dem ausgebliebenem Käferaufkommen gestiegen. Die WBV rechnet mit zunehmenden Preisen über die kommenden Monate.

Hackschnitzel

Laut der Erneuerbare-Energien-Richtlinie (EERL) müssen alle Kraftwerke mit einer Leistung von mehr als 20 Megawatt, die mit Biomasse betrieben wer-

den, die nachhaltige Gewinnung ihrer Rohstoffe nachweisen. Diese Regelung betrifft sowohl Biogasanlagen als auch Heizkraftwerke. Der Nachweis der Nachhaltigkeit erfolgt ausschließlich über ein Zertifikat gemäß der „Renewable Energy Directive III" (RED III), das die gesamte Lieferkette umfasst. Dies bedeutet, dass der gesamte Weg des Holzes – vom Wald bis ins Werk – lückenlos dokumentiert und die Herkunft des Holzes jederzeit nachvollziehbar sein muss. Auch die Forstbranche ist bei der Produktion von Waldhackgut von dieser Richtlinie betroffen. Da die WBV auf ein neues Zertifizierungssystem umgestellt hat, sind die Selbsterklärungen nicht mehr für nur ein Jahr gültig, sondern dauerhaft. Stichtag ist hier der **01.09.2026**. Ab diesem Zeitpunkt müssen alle Selbstverpflichtungserklärungen neu ausgefüllt werden.

Hierfür benötigen wir von allen Waldbesitzern, die Hackschnitzel produzieren, eine Selbstverpflichtungserklärung Waldbiomasse!

Hartwig Storath,
Geschäftsführer

HOLZSORTIMENTE HERBST 2026

Auf der Homepage **www.wbv-altmannstein.de** sind die aktuellen Preise einsehbar, die ab 01.10.2026 bis 30.11.2026 erzielt werden können. (alle Preise netto zzgl. 5,5 % MwSt; abzgl. 2 % Skonto)

FICHTE

1. Fichtenstammholz in Rinde

» Mittenstärkensortierung L2b bis L6
» Mindestzopf 18 cm m. R.;
Längen 16 bis 19 m + 2 % Übermaß
» Stockmaß bis max. 65 cm o. R.
» **Holzliste mit Güte und Stammnummern von WBV-Förstern erstellen lassen!**

PREISE
L2b - L4, Güte B ca. 120 € / Fm
ohne Skontoabzug

2. Fichten Fixlängen 5,0 m + 10 cm

» Mittenstärkensortierung L1a bis L5
» Mindestzopf 14 cm m. R.
» Länge 5,0 m + 10 cm;
Güte: Mischsortiment B/C;
D-Holz im Los möglich;
Stock bis max. 60 cm o. R.
» **Bei Kleinmengen bis 10 Festmeter Holzliste erstellen!**
» Nebensortiment 4,0 m + 10 cm möglich, max. 20%

PREISE
L2b - L4, Güte BC ca. 116€ / Fm

KIEFER

3. Kiefernstammholz in Rinde

» **steigende Nachfrage**
» Mittenstärke L2a bis L6
» Längen 16-19 m Übermaß + 2 %; Mindestzopf 18 cm m. R.
» Güteklassen B und C
» Stockmaß bis 65 cm m. R.
» **Nur mit Rücksprache der WBV**
» **Holzliste durch WBV-Förster erstellen lassen!**

4. Kiefernfixlänge 5,10 m

» Mittenstärke L1a bis L5
» Hauptsortiment 5,0 m + 10 cm
» **Nebensortiment 4,0 m + 10 cm vermeiden!**
» **Ab 3 Festmeter** bitte Kiefern extra lagern

PREISE
Preise ab 2b, Güte BC ca. 82 € / Fm

BUCHE

5. Buchenstammholz

» sinkende Nachfrage
» Mittenstärke L3b bis L6;
Preis bis 28.02.2027
» Längen: 3,0 m, 4,0 m, 4,5 m jeweils + 10 cm; 6,0 m bis 8,0 m jeweils + 20 cm; ab 9,0 m + 30 cm
» **Holzliste mit Güte und Stammnummern von WBV-Förstern erstellen lassen!**
» Ab **Anfang März** keine größeren Stammholzmengen mehr bereitstellen

PREISE
je nach Güte und Stärkeklasse ca. 90 € / Fm

EICHE

6. Eichenstammholz

» Sehr hohe Nachfrage
» Stärke und Längen siehe Buche
» Falls Mengen anfallen bitte um Rücksprache mit WBV

7. Laubbrennholz

» Durchmesser 8 cm bis 45 cm separat poltern
» Durchmesser 40 cm bis 65 cm separat poltern
» Länge 4,0 m
» Preis bis 28.02.2027
» Durchforstungsbrennholz und Gipfelbrennholz separat lagern
» Losgröße ab 7 Fm
» Gipfelbrennholz vermeiden

PREISE
je nach Qualität bis zu ca. 80 € / Fm

INDUSTRIE- /ENERGIEHOLZ

8. Papierholz

» Geringe Nachfrage
» Preis 32 € / Rm

9. Energieholz 2 m, 2,5m und 3 m

» steigende Nachfrage
» Nadelbrennholz

PREISE
je nach Qualität bis zu ca. 32 € / Rm

10. Hackgut aus Gipfel

» mäßige Nachfrage
» Mindestmenge 10 Schüttraummeter

PREISE
je nach Qualität bis zu 3,00 € / Srm

EUDR

Die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) soll verhindern, dass Produkte wie Holz, Kaffee oder Soja auf den europäischen Markt gelangen, die mit Entwaldung oder Waldschädigung verbunden sind. Für die Waldwirtschaft und damit auch für die WBV bedeutet die EUDR zusätzliche Anforderungen an die Dokumentation und Rückverfolgbarkeit des Holzes. Die Herkunft des Holzes muss nachvollziehbar sein und bestimmte Informationen müssen entlang der Lieferkette bereitgestellt werden. Um Holz in Verkehr bringen zu dürfen, wird eine Referenznummer benötigt. Diese Nummer muss beantragt werden. Für Waldbesitzer, die das Holz über die WBV vermarkten, ändert sich nichts. Denn die WBV zählt als Erstvermarkter, weshalb das gesamte vermarktete Holz über die Referenznummer der WBV verkauft werden kann.

Hartwig Storath,
Geschäftstführer

SELBSTWERBER GESUCHT

Wir suchen für den kommenden Herbst/Winter mehrere Selbstwerber zur Brennholzaufarbeitung in unseren Waldpflegeverträgen im gesamten WBV-Gebiet.

Alle Flächen sind i.d.R. mit Rückegassen erschlossen und mit einem normalen Traktor befahrbar.

Voraussetzung ist der Besitz eines „Motorsägenführerscheines“ und entsprechende Ausrüstung.

Preise werden bei Besichtigung vereinbart (abhängig von Befahrbarkeit, Baumarten und Arbeitsaufwand).

Sollten Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bei uns im Büro. Wir versuchen dann eine passende Fläche für Sie zu finden und können einen Besichtigungstermin vereinbaren.

WBV-Büro

RECHTSFORMÄNDERUNG VON E.V. IN W.V. AB 02.07.2026

Wir möchten Sie darüber informieren, dass unsere bisherige **Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung e.V.** künftig unter dem Namen

Waldbesitzervereinigung Altmannstein und Umgebung w.V. firmiert.

Die Umfirmierung erfolgt im Zuge einer Anpassung unserer Rechtsform. Für Sie als Mitglied/Geschäftspartner bleibt die Zusammenarbeit unverändert. Sämtliche bestehenden Verträge, Vereinbarungen sowie unsere gewohnten Ansprechpartner behalten ihre Gültigkeit. Auch unser Leistungsangebot und unser Engagement für eine vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit bestehen in gewohntem Umfang fort.

WBV Büro

MITGLIEDERAUSWEIS / BERECHTIGUNGSSCHEIN

Falls Sie im Lagerhaus der Raiffeisenbank Lobsing forstliches Material einkaufen wollen, lassen Sie sich **vorab** bei uns im Büro einen Nachweis über Ihre Mitgliedschaft in der WBV Altmannstein erstellen.

Mit diesem Berechtigungsschein erhalten Sie einen Preisnachlass bei Ihrem Einkauf.

WBV Büro


Waldbesitzervereinigung Altmannstein w.V.

Nachweis über die Mitgliedschaft bei der WBV Altmannstein

Mitgliedsnummer: _____

Mitglied: _____

Adresse: _____

_____

_____ _____

Ort, Datum Stempel/Unterschrift

SELBSTVERPFLICHTUNGS-ERKLÄRUNG – NEUES FORMBLATT

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir bei der Hackschnitzelproduktion unser bisheriges Zertifizierungssystem von SURE-System RED III auf das PEFC-System RED III umstellen. Die Umstellung des Systems erfolgte zum 01.09.2026.

Im Zuge dieser Umstellung ist eine Selbstverpflichtungserklärung der Waldbesitzer mit dem neuen Formular **„Selbstverpflichtungserklärung Waldbiomasse“** erforderlich.

Im Unterschied zum bisherigen Verfahren gilt diese Erklärung künftig **bis auf Widerruf**. Das bedeutet, dass die Erklärung vorerst nur einmalig abgegeben werden muss und nicht regelmäßig neu einzureichen ist.

Wir bitten Sie daher, ab sofort bei Hackgut-/Gipfelholzmeldungen die „Selbstverpflichtungserklärung Waldbiomasse“ einzureichen, da eine Vermarktung ohne Erklärung nicht möglich ist.

Das aktuell gültige Formular liegt bei. Wir bitten Sie, dieses ausgefüllt der WBV zukommen zu lassen.

Danke für Ihre Mithilfe.

WBV Büro

VERABSCHIEDUNG VON FORSTWIRT NIKLAS MÜLLER

Nach 3 Jahren engagierter Tätigkeit verabschieden wir unseren Forstwirt Herrn Niklas Müller.

Er hat unser Vereinsgebiet stets zuverlässig und mit großem Einsatz, wie Holzaufnahme und Käfersuche, betreut und war auch für unsere Förster eine wichtige Unterstützung bei der täglichen Arbeit im Wald.

Mit seiner Erfahrung und seinem Fachwissen hat er wesentlich zur guten Betreuung unserer Mitgliedswälder beigetragen.

Nun startet er eine 2-jährige Weiterbildung als Forsttechniker
in der Forstschule Lohr am Main.

Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und seinen langjährigen Einsatz und wünschen Herrn Müller für seinen weiteren beruflichen und persönlichen Weg alles Gute und viel Erfolg.

WBV-Büro



NACHRUF OTTO MÜNCH

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Obmann **Otto Münch aus Amtmannsdorf**.

Herr Münch verstarb am 07.07.2026 mit 81 Jahren.

Über viele Jahre prägte er unser Vereinsleben mit großem Engagement.

Sein Einsatz, seine Verlässlichkeit und seine Verbundenheit zum Verein waren beispielgebend.

Er hatte stets ein offenes Ohr und setzte sich mit viel persönlichem Einsatz für alle ein.

Für seine Verdienste und seine langjährige Tätigkeit für den Ort Amtmannsdorf gebührt ihm unser aufrichtiger Dank.

Wir werden ihm stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

WBV-Büro



VORSTELLUNG STEFAN AMANN

Sehr geehrte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

gerne stelle ich mich Ihnen als neuer Revierleiter für das Forstrevier Stammham, am AELF Ingolstadt-Pfaffenhofen a.d. Ilm vor. Mein Name ist Stefan Amann, ich bin 32 Jahre alt und wohne in Ingolstadt.

Nach der Staatsprüfung in Lohr am Main im Jahr 2019 wurde ich am AELF Weilheim i. Obb. an der Fachstelle für Schutzwaldmanagement eingesetzt.

Seit 2021 bis zuletzt war ich Revierleiter am Forstrevier Roding am AELF Cham im Bayerischen Wald. Die Hauptaufgaben lagen hier v.a. in der Beratung von Waldbesitzern bzgl. Holzernte und Waldumbau, um die Fichten- und Kieferndominierten Wälder in klimastabile Mischwälder umzugestalten, die Betriebsausführung für die Kommunalwälder, sowie der forstliche Wegebau.

Seit dem 01.09.2026 bin ich nun als Nachfolger von Herrn Florian Schlagbauer für die Gemeinden Böhmfeld, Hepberg, Wettstetten, Gaimersheim, Ingolstadt, Stammham, Großmehring, Kösching und Lenting zuständig.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Land-, Forstwirten und Waldbesitzern!

Stefan Amann



VERABSCHIEDUNG SOPHIE MEISTER

Wir verabschieden **Sophie Meister**, die uns während ihres begrenzten Arbeitszeitraums von Februar bis September 2026 tatkräftig unterstützt hat.

Sowohl bei den Bürotätigkeiten als auch bei den Arbeiten im Wald, wie Auszeichnen und Käfersuche, war sie stets engagiert und zuverlässig.

Mit ihrer freundlichen und fleißigen Art war sie eine geschätzte Unterstützung in unserem Team.

Nun beginnt für Sophie ein neuer Abschnitt: Eine einjährige Weiterbildung in Lohr / Main steht bevor.

Dafür wünschen wir ihr viel Erfolg, Freude und Durchhaltevermögen.

WBV-Büro



WIEDEREINSTELLUNG MAX RUDINGSDORFER

Nach Abschluss einer einjährigen Weiterbildung in Lohr / Main dürfen wir Max Rudingsdorfer am 15.10.2026 wieder in der WBV als Forstinspektor zurück begrüßen.

Ziel ist es, seine während der Weiterbildung erworbenen und neuen Kenntnisse wieder im Verein einzusetzen und damit die Vereinsarbeit und die Arbeitskollegen zu unterstützen.

Das WBV-Team freut sich auf deinen Wiedereinstieg.

WBV-Büro



WALDBEGANG FÜR FRAUEN

Auch diesen Herbst gibt es wieder einen Nachmittag für Frauen mit WBV-Försterin Ines Müller. Unterstützen wird sie dabei der AELF-Förster Florian Schlagbauer.

Der diesjährige Waldbegang für Frauen greift den richtigen Umgang mit Schadflächen und die Etablierung und Pflege von Jungwuchs auf. Am praktischen Beispiel werden wir bei einer gesicherten Pflanzung und Naturverjüngung die klimaangepasste Baumartenwahl besprechen und durch die motormanuelle Unterstützung ein Vorher-Nachher-Bild beim Jungwuchs sehen können.

Gerne können sie dabei verschiedene Fragen Ihrerseits zum Thema Wald stellen.

Eine vorherige Anmeldung (telefonisch oder schriftlich) in unserer WBV-Geschäftsstelle wäre nett, aber nicht zwingend erforderlich.

Freitag 20.11.2026 14.00 Uhr
Treffpunkt: alter Weg zwischen Hagenhill und Lobsing (siehe Karte)

WBV-Försterin Ines Müller



EICHENNATURVERJÜNGUNG JETZT SICHERN!

Fichte, Kiefer, Buche und Eiche sind die Hauptbaumarten in Deutschland. Von diesen Baumarten hat die Eiche ein hohes Potential unter trockenwarmen Bedingungen zu überleben. Eichen haben ferner den großen Vorteil, dass sie schon jetzt in vielen Waldbeständen in der Naturverjüngung vorhanden sind, da ihre Früchte vom Eichelhäher weit verbracht werden. Nutzen Sie dieses Potential auch in Ihrem Wald!

Es braucht oft nur 3 Schritte:

1. Machen Sie sich auf die Suche: Eichennaturverjüngung ist am besten im Sommer und Herbst zu erkennen, wenn sie im Laub ist. Man findet sie in reinen Fichtenbeständen (Titelbild), an Waldinnenrändern oder sogar Freiflächen als meist knöchelhohen Sämling. Eichelhäher verstecken Eicheln gerne in aufgelichteten Beständen oder an besonnten Waldrändern. Das passt wunderbar mit dem Lichtbedürfnis der Eiche zusammen – sie ist nämlich eine Lichtbaumart.

2. Und damit sind wir beim nächsten Punkt: Eichen brauchen Licht. Wenn Sie also ihre Eichennaturverjüngung gefunden haben und diese gerne für ihren Wald nutzen wollen, müssen je nach Dichtstand des aktuellen Bestandes oft noch weitere Durchforstungen erfolgen, um den jungen Eichen genug Licht zu sichern. Hierbei ist Fingerspitzengefühl gefragt – es soll genug Licht für die Eiche sein, aber zu wenig für die Brombeere. Ihr/e zuständige/r AELF-Revierförster/in berät Sie hierzu kostenlos und maßgeschneidert für Ihren Wald.

3. Eichen brauchen Schutz: Leider sind die jungen Bäumchen bei den Rehen genauso beliebt wie die Frucht beim Eichelhäher. Schützen Sie Ihre Eichenverjüngung am besten sofort nach dem Finden durch passende Maßnahmen (Abbildung 1). Auch hier berät Sie Ihr/e zuständige/r AELF-Revierförster/in gerne. Sie werden erstaunt sein, wie schnell die anfangs knöchelhohen 1-jährigen Bäumchen mit ausreichend Licht in 3-4 Jahren den Rehen entwachsen sind.

Warum ist gerade die Naturverjüngung bei der Eiche so wichtig für die Waldwirtschaft?

Nun, abgesehen davon, dass sie kostenlos ist und nicht gepflanzt werden muss, liefert sie als alter Baum ein wertvolles Holz für den Möbel – und in früheren Jahrhunderten auch für den Hausbau. Fachwerkhäuser sind beispielsweise je nach Region entweder aus Fichte oder aus Eiche. Das Kernholz dünner Durchforstungseichen ergibt im Erdkontakt langlebige (Weidezaun-)Pfosten, ganz ohne Holzschutzmittel. Und wer weder Möbel noch Zaunpfosten braucht: Sie brennt auch und erwärmt somit nicht nur die Herzen der Waldbesitzer, sondern auch deren Stube.

Die Eiche hat neben diesen nutzungsbezogenen Vorzügen ihres Holzes insbesondere den Vorteil einer massiven Pfahlwurzel. Diese hilft ihr schon als junger Baum in tieferen Bodenschichten an Wasser zu gelangen, wenn es im Oberboden bereits (zu) trocken ist. Man sieht das aktuell im ausgehenden Sommer 2026 an vielen Waldrändern: während die Altbuchen aufgrund der Trockenheit bereits im August rot werden und ihre Blätter abwerfen, sind die Eichen direkt daneben oft noch vollständig grün.

Nicht immer, aber oft. Das ist (auch) eine Folge der intakten Pfahlwurzel, die diese Eichen haben.

Diese Pfahlwurzel bilden Eichen allerdings am besten aus, wenn sie vor Ort keimen können, also aus Naturverjüngung oder Saat stammen. Schon unsere Altvorderen haben das gewusst, nicht umsonst war die Eichelsaat ein in früheren Jahrhunderten gängiges Verjüngungsverfahren.

Suchen und – wenn Sie sie in ihrem Wald finden – nutzen Sie diese wärmetolerante Baumart mit intakter Pfahlwurzel. Das Klima wäre danach und es wird der Zeitpunkt kommen, an dem wir für jedes dieser kleinen Geschenke – die Eichennaturverjüngung aus Hähersaat dankbar sein werden.

Zur Klärung des Handlungsbedarfes in ihrem Wald und etwaiger Fördermöglichkeiten wenden sie sich (wie immer) an Ihre/n zuständige/n AELF-Revierleiter/in.

Martin Scholz
(Bereichsleitung Forst)



Abbildung 1: Eine einfache, aber gute Investition in die Zukunft: in einem Fichtenaltbestand wird Naturverjüngung aus Eichen, Elsbeeren und Ahorn geschützt. Die Mischung aus Licht und Überschirmung ist ideal für das Heranwachsen der jungen Bäume.

POSTANSCHRIFT
Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung
Burg-Stein-Gasse 28
93336 Altmannstein

BÜRO- & TELEFONZEITEN
Mo. - Do. von 8.00 - 12.00 Uhr
Mi. & Do. von 14.00 - 17.00 Uhr
Freitags geschlossen

Telefon: (09446) 91 81 07 - 0
Telefax: (09446) 91 81 07 - 20
E-Mail: info@wbv-altmannstein.com

GESCHÄFTSFÜHRER
Hartwig Storath, Forstassessor

WBV-FÖRSTER
Ines Müller, Dipl.-Forstwirtin
Yannik Hoster,
B. Sc. Forstwissenschaft
und Ressourcenmanagement
Korbinian Zirngibl, Forstinspektor
Maximilian Rudingsdorfer, Forstinspektor

Geschäftsführer und Förster
nach Terminvereinbarung
im WBV-Büro erreichbar

HOLZAUFNAHME
über die WBV

HÄCKSLER-STANDORT
Konrad Kolbinger, Einthaler Str. 6
93339 Riedenburg, Buch
Tel. (09442) 802

IMPRESSUM
Herausgeber: Waldbesitzervereinigung
Altmannstein und Umgebung w. V.